



Lions-Sozialpreis für „Paulines Töchter“

Mädchenprojekt erhält 6000 Euro

_ Detmold (te). Der Lions Club Detmold hat gestern Abend seinen ersten Sozialpreis verliehen. Drei Organisationen kamen in den Genuss des Preisgeldes von insgesamt 10 000 Euro. 6000 Euro entfielen auf den Verein „Paulines Töchter“, 3000 Euro gingen an die „Herberge zur Heimat“ und 1000 Euro an das Elisabeth-Hotel.

„Paulines Töchter“ wurde ausgezeichnet für das Projekt „Gevole“ (Gemeinsam voneinander lernen). Die „Herberge zur Heimat“ erhielt das Geld für eine neue Schulmittelkammer, in der gespendete Schülersausstattung günstig verkauft werden soll.

Das Elisabeth-Hotel, in dem behinderte junge Menschen arbeiten, wurde mit der Idee, einen Ausbildungsplatz für einen Benachteiligten anzubieten, für preiswürdig befunden. Die Jury hatten Maria Prinzessin zur Lippe, Bürgermeister Rainer Heller, der katholische Dechant Klaus Fussy und Landessuperintendent Dr. Martin Dutzmann gebildet. Sie wählten unter 13 Bewerbungen aus.

In kurzen Gesprächen mit Radio-Lippe-Moderator Berry Vitussek stellten Jürgen Schulz (Elisabeth-Hotel), Rudolf Gallmann („Herberge zur Heimat“) sowie Regina Homeyer und Le Huyen Mei von „Paulines Töchtern“ ihre Konzepte gestern im Alten Palais der Musikhochschule noch einmal vor. „Gevole“, das Projekt von „Paulines Töchtern“, arbeite interkulturell, interreligiös und Generationen übergreifend erläuterte Maria Prinzessin zur Lippe die Auswahl des ersten Preises. Mädchen mit Migrationshintergrund erweiterten nicht nur gemeinsam ihre Computerkenntnisse, sondern lernten auch, sich zu akzeptieren und sich gegen Rassismus zu engagieren. Außerdem gäben sie ihr Wissen an ältere Frauen mit dem gleichen Hintergrund weiter und könnten so deren soziale Isolation aufbrechen. „Gerade Mädchen mit Migrationshintergrund haben gute Bildungsvoraussetzungen, aber oft schlechtere Chancen. Das will ‚Gevole‘ durchbrechen“, sagte Prinzessin zur Lippe, um in Anlehnung an die lippische Fürstin anzuschließen:

„Pauline ist sehr stolz auf ihre Töchter.“

In der Gesellschaft gebe es eine zunehmende Spaltung in Arm und Reich, bemerkte Clubpräsident Kurt Jaks. Aber es gebe eben auch Menschen, die sich dieser Problematik annähmen. Der Lions Club Detmold wolle ihre Ideen zu „Leuchtturmprojekten“ machen und künftig jährlich den Sozialpreis ausloben.